

«Die Bagger sollen bald auffahren»

Symbolische Übergabe des Projekts Alterswohnen Riethüsli

Im Riethüsli wurde das bewilligte Bauprojekt Alterswohnen von der Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft (CWG) vor Ort symbolisch an die beiden neuen Träger übergeben. Nach der langen Vorgeschichte soll es jetzt rasch gehen.

Riethüsli «Es wäre schade, wenn es noch länger liegen bleiben würde. Deshalb freuen wir uns über die heutige Übergabe des Projekts», sagt Fabian Koch, Projektverantwortlicher bei der CWG am künftigen Standort des Alterswohnens Riethüsli. Die Freude bei den neuen Trägern des Projekts, der Wohnbaugenossenschaft St.Gallen (WBG) und der Wohngenossenschaft Logicasa, hinter der die Stadt, die Ortsbürgergemeinde, die Krebsliga und eine Stiftung des Verbandes gemeinnütziger Wohngenossenschaften stehen, ist ebenso gross, wie Konstantin Köberli, Präsident der WBG, und Hansruedi Laich, Verwaltungsratspräsident der Logicasa, betonen.

Bezug im Herbst 2023

Nach der langen Vorarbeit, die aufgrund von Projektüberarbeitungen und Einsprachen über zehn Jahre dauerte, wolle man nun vorwärts machen. «Es wird rasch gehen. Im



Fabian Koch, Projektleiter CWG, und Thomas Meyer, Präsident CWG (links), übergaben das Projekt symbolisch an Konstatin Köberle, Präsident WBG, und Hansruedi Laich, Präsident Logicasa.

lm

Frühling sollen die Bagger auffahren», so Köberle. Nach einer Bauzeit von rund 18 Monaten sollen im Herbst 2023 die Wohnungen bereits bezugsbereit sein. Dabei setze man auf die spezifische Fachkompetenz der strategischen Partnerschaft. Die Logicasa werde im Projekt sowohl die Führung als auch die Bewirtschaftung übernehmen, sie habe grosse Erfahrung im Bereich Wohnen fürs Alter, dies zeige beispielsweise das Alterswohnenprojekt «Broggepark», das eben erst bezogen wurde. Es treffe hier also die Fachkompetenz auf die Finanzierungsmöglichkeit, sagte dazu Jacques Michel Conrad, Geschäftsführer der WBG.

Günstiger Wohnraum als Ziel

Nächsten Monat werde nun bereits die erste Bausitzung stattfinden, um die detaillierten Baukosten zu eruiieren und die Offerten einzuholen. «Wir haben ein grosses Ziel, und das ist langfristig günstigen Wohnraum fürs Alter zur Verfügung zu stellen. Das sind wir der Gesellschaft schuldig – wir stellen nämlich immer wieder fest, dass es viele Leute gibt, sie sich keine Wohnung für 2'000 Franken im Monat leisten können», so Laich. Einen konkreten Preis für die künftigen Wohnungen im Riethüsli könne allerdings noch nicht genannt werden. Ziel sei es, dass Quadratmeterpreise zwischen 200 und 240 Franken erreicht würden. lm